

Nr. 112. Dienstag, den 24. September (6. Oktober.) 1868.

Redakcya i Expedycya przy ulicy Konstantynowskiéj pod Nr. 327 — Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt: rocznie rs. 5, półrocz: rs. 2 k. 50, kwart. rs. 1 k. 25.

Redaction und Expedition: Konstantinerstraße Nro. 327 — Abonnement in Łodz: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljähr. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 5 Rbl. halbj. 2 Rbl. 50 Kop., viertelj. 1 Rub. 25 Kop.

Magistrat miasta Łodzi.

B. poddany Cesarstwa Austryjackiego, fabrykant tkacki Ernest Kinderman, teraz zaś stały mieszkaniec kraju tutejszego i tu w mieście Łodzi do ksiąg ludności w domu własnym pod Nr. 741 zapisany, prosi o przywrócenie mu praw pierwotnego poddaństwa na zasadzie najwyżéj zatwierdzonych na dniu 10 lutego 1864 roku, a obecnie ogłoszonych przepisów o osiedleniu cudzoziemców.

O czem podając do wiadomości powszechnej Magistrat wzywa wszystkich mających uzasadnione pretensje do rzeczonego Kindermana, ażeby z dowodami usprawiedliwiającemi takowe zgłosili się do Magistratu w ciągu tygodni czterech od daty niniejszego ogłoszenia, po upływie bowiem tego czasu żądaniu powyższemu właściwy kierunek nadanym będzie.

w Łodzi dnia 14 (26) września 1868 r.

Der Magistrat der Stadt Łodż.

Der frühere Unterthan des Kaiserthums Oesterreich, Fabrikant, Ernst Kindermann, gegenwärtig beständiger Bewohner dieses Landes und in den Bevölkerungs-Bücher, der Stadt Łodż unter Nr. 741 im eigenen Hause eingetragen, bittet um Wiedergewährung der Rechte seiner früheren Unterthanenschaft auf Grund der am 10. Februar 1864 Allerhöchst bestätigten und gegenwärtig veröffentlichten Vorschriften über die Ansiedlung der Ausländer.

Indem der Magistrat dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert er zugleich alle Diejenigen, welche an den genannten Kindermann begründete Ansprüche zu machen haben auf, binnen vier Wochen sich mit den erforderlichen Beweisen auf dem Magistrate einzufinden, da nach Verlauf dieser Zeit dem obigen Verlangen die entsprechende Richtung gegeben wird.

Łodż, den 14. (26.) September 1868.

Президентъ: Э. Поленсъ.
Секретарь: Михальскiй.

Magistrat Miasta Łodzi.

Ponieważ kwitarjusz na pobór składki na utrzymanie w r. 1868 szkół elementarnych katolickich kassie tutejszej doręczony został, Magistrat przeto wzywa mieszkańców tegoż wyznania, ażeby należność pomienioną niebawnie do powyższej kassy wnieśli.

Łodź, dnia 20 września (2 października) 1868 r.

Der Magistrat der Stadt Łodż.

Die hiesige Stadtkasse hat das Quittungsbuch zur Einziehung der Beiträge für den Unterhalt der katholischen Elementarschulen für das Jahr 1868 erhalten, und deshalb fordert der Magistrat alle Bewohner katholischer Religion auf, diese Beiträge unverzüglich an die genannte Kasse zu entrichten.

Łodż, den 20. September (2. Oktober) 1868.

Президентъ Э. Поленсъ.
Секретарь Беднажевскiй.

[Naczel]nike Drogi Żelaznej Fabryczno-Łódzkiej.

Podaje do wiadomości interessowanych, że od dnia 1 (13) października r. b. przyjmowanie towarów do Ekspedycji i wydawanie takowych odbywać się będzie w dnie powszednie od godziny 8ej rano do godziny 4ej po południu bez przerwy, w dnie zaś świąteczne od godziny 8ej do 12ej w południe.

F. Olex.

Der Chef der Łodzer Fabriks-Eisenbahn

zeigt den interessirten Personen an, daß vom 1. (13.) Oktober d. J. an die Annahme der Waaren in der Expedition und die Herausgabe derselben an Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags ohne Unterbrechung,—an Festtagen aber von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags stattfinden wird.

Łodż, den 1. Oktober 1868.

J. Olex.

Inland.

Beilage zu Art. 4. P. b.

Verzeichniß A.

Folgende Waaren können von Personen aller Stände, ohne daß dieselben Zeugnisse nehmen, durch Hausiren, auf Tischen, Kisten und Mulden, auf Plätzen und Straßen in Städten und bei Städten gelegenen Ortschaften verkauft werden.

1) Obst, Gemüse, Pilze, Beeren, Nüsse und alle Früchte.

2) Fleisch und Fische: frisch, gekocht, eingesalzen und geräuchert, Würste, Krebse, Butter (Oel), Eier, Milch-Waaren und Vögel.

3) Brod, Semmeln, Pfefferkuchen, ordinäre Delikatessen.

4) Sbiten (Getränk von heißem Wasser und Honig) und Kwaß.

5) Birkentheer, Harz, Kreide, Leim, Knochen, Ruß und Glasscherben.

6) Stecknadeln, Nähnadeln, Haarnadeln, Drahthäkchen mit Oesen, Angelhaken, Fingerhüte, Vorhängeschlösser, Schnallen, Nägel und einfache Messer und Scheeren russischer Arbeit.

7) Zeuge und Leibbinden von Wolle, Baumwolle und Zwirn.

8) Kreuze, Ketten, Ohrringe und Fingerringe aus gewöhnlichen unedlen Metallen, wenn auch mit Vergoldung; Knöpfe aller Art und gläserne Perlen.

9) Gürtel, Schnüre, Halskrausen, seidene, baumwollene und wollene, ohne Gold und Silber.

10) Vorhemden, Kragen, Hauben.

11) Fertige gestrickte und gewalkte Schuhwaaren und andere gewöhnliche Volkskleidungsstücke.

12) Geschirre, hölzerne, thönerne, außer Porzellan und Fayence, und gewöhnliche ungeschliffene gläserne.

13) Schirme, Lehnstühle, Stühle, Tische, Lauben, Blumengestelle und dgl. Erzeugnisse aus Schilfrohr.

14) Körbe verschiedener Gattungen, Matten, Bürsten, Besen, Badebesen, Säcke, Netze, Mühlbeutel und Mäusefallen.

15) Kämme, Haarbürsten, wohlriechende Wasser, Pommade, Seife, Wichse, Räucher-Pulver und Kerzen.

16) Kinderspielzeug.

17) Büsten, Statuetten und andere dergleichen Sachen aus Gips und Alabaster.

18) Natürliche Blumen und Gewächse.

19) Singvögel.

20) Gebrauchte Hausgeräthe, alte Kleider, Lappen und Lumpen.

21) Alte Bücher und Kupferstiche.

22) Zündhölzchen.

Dieses Verzeichniß kann auf Vorstellung der Ortsbehörden und mit Genehmigung des Finanz-Ministers abgeändert und mit anderen Gegenständen vervollständigt werden.

Anmerkung. Die in den Punkten 1, 2, 3, 12, und 18 genannten Gegenstände können auch von Wagen verkauft werden.

Unterzeichnet: Vorsitzender des Reichsrathes

„Konstantin."

Beilage zu Artikel 5.

Verzeichniß Б.

Folgende häusliche Erzeugnisse der Landleute können von den Landbürgern, ohne Zeugnisse zu nehmen, auf Märkten, Plätzen und Häfen, in Städten und Dörfern von Wagen, Schiffen, Kähnen so wie von transportablen Kisten, Tischen und Mulden, verkauft werden.

1) Zwirn aller Art von Handgespinnst, Schnüre und geflochtene Netze.

2) Lindenbast, Bastschnüre, Matten, Doppelmatten und Bastschuhe.

3) Sack-, Hemden- und Servietten-Leinwand, Säcke, Handtücher.

4) Buntgestreifte Flachs- und Hanfleinwand.

5) Grobes und Fußlappen-Tuch.

6) Gestrickte Waaren: von Zwirn und Wolle.

7) Gewalkte Waaren: Handschuhe, Schuhwaaren, Mützen und dgl. aus grober Wolle und Haaren.

8) Körbe aus Spähnen, Ruthen und Schilfrohr.

9) Geschirre und alle Geräthe von Holz.

10) Räder, Speichen, Naben, Deichseln, Schlittenkufen und andere Zubehör zu Wagen und Schlitten.

11) Theer und Harz.

12) Andere dergleichen häusliche Erzeugnisse der Landleute, deren Verkauf auf Vorstellung der höheren Ortsbehörde, vom Finanz-Minister erlaubt wird.

Unterzeichnet: Vorsitzender des Reichsrathes

„Konstantin."

Politische Rundschau.

Warschau, 2 Oktober. Vorgestern um 12½ Uhr Mittags geruhte Seine Kaiserliche Majestät auf den Mokotower Feldern eine allgemeine Revue der bei Warschau versammelten Truppen abzuhalten. Um 4 Uhr geruhte Seine Majestät Seine Kaiserliche Hoheit den Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch den Älteren in Lazienka und den General-Feldmarschall zu besuchen. Um 5 Uhr war ein Diener für dreißig Personen, zu welchem außer den Großfürsten Sr. Erlaucht des General-Feldmarschall, die auswärtigen Minister und Generäle mit Einladungen beehrt wurden. Um 8 Uhr geruhten Seine Majestät der Kaiser mit Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch dem Älteren die Vorstellung im Großen Theater mit Ihrer Gegenwart zu beehren, von wo sie um 10½ Uhr nach dem Palais zurückkehrten Am Abend war die ganze Stadt brillant illuminirt. Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Allexei Alexandrowitsch geruhten um 6½ Uhr Abends das im Lager von Powązki stehende 37te Ekaterinburgsche Infanterie-Regiment zu besuchen.

— Gestern, am 19 September um 9 Uhr Morgens geruhte Seine Kaiserliche Majestät auf den Mokotower Feldern eine Musterung der Garde-Kavallerie, der 3ten Kavallerie-Division, der Donischen Kosaken-Regimenter Nr. 55 und des Instruktions-Regimentes, einem Hundert der Kubanschen Kosaken-Division, der 3ten Batterie der Reitenden Garden Artillerie und der 3ten Batterie der Reitenden Artillerie abzuhalten. Um 11½ Uhr geruhten Seine Kaiserliche Majestät, in Gesellschaft Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch des Älteren, des General-Feldmarschalls und einiger besonders eingeladener Personen sich mit der Warschau-Wiener Eisenbahn nach Skierniewice auf die Jagd zu begeben, von wo Sie um 7½ Uhr Abends nach Warschau zurückkehrten und auf dem Wege nach Belvedere das Alexander-Marien-Institut besuchten. Die ganze Stadt war, wie an den vorhergehenden Tagen, glänzend illuminirt. Am gestrigen Tage um 6½ Uhr Abends geruhte Seine Kaiserliche Hoheit, der Großfürst Alexei Alexandrowitsch, mit der Warschau-Wiener Eisenbahn nach der Schweiz abzureisen, namentlich nach der Stadt Komo, wo sich gegenwärtig Ihre Majestät die Kaiserin aufhält. (D. W.)

Warschau, 2 Oktober. Die neusten Berichte aus Spanien bestätigen die bedeutende Verbreitung des Aufstandes: die dritte große Seestation, Karthago, und die Stadt Granada haben sich gegen die Regierung erklärt; General Calonga, welcher Santander errobert hatte und gegen Santona marschirte, ist nach Madrit zurück berufen worden, weil in den dortigen Gegenden der Aufstand Fortschritte macht. In Madrit selbst hat der Aufstand gesiegt; die interimistische Junta hat die Entfernung der Dynaste vom Throne veröffentlicht und die gesetzgebenden Cortez einberufen. Nach einer telegraphischen Depesche soll die Königin Isabella gestern durch Bajonne gefahren sein. Auch das letzte spanische Kriegsschiff ist zu den Insurgenten übergegangen.

Depeschen aus Londo und Paris bestätigen die Nachrichten über den Ausbruch des Aufstandes in Madrit, welcher nach der Niederlage des Marschalls Novaliches bei Cordova und dessen Rückkehr nach der Hauptstadt erfolgt ist. Wie die erwähnten Depeschen berichten, war der Aufstand allgemein; das Militär vereinigte sich mit dem Volke in den Ausrufungen: „Weg mit den Bourbonen! Es lebe die Herrschaft des Volkes!" In Madrit herrschte vollständige Ruhe und man erwartete dort die Generäle Prim und Serrano.

Der Umstand, daß der österreichische Kaiser seine Reise nach Galizien aufgegeben hat, hat bei der dortigen Bevölkerung einen großen Unwillen gegen die Majorität des Landtages hervorgerufen, welche wieder um diese Unzufriedenheit zu beseitigen bekannt macht, daß die angekündeigste Reise des Kaisers Franz Josef nach der Eröffnung der Sitzungen des Reichsrathes zu Stande kommen wird. Das Wiener Kabinett hat endlich beschlossen, gegen die widersetzliche Geistlichkeit, den Erzbischof von Linz, gegen den Kardinal Erzbischof von Prag und gegen die böhmischen Bischöfe strenge Maßregeln zu ergreifen und gegen dieselben einen Prozeß wegen Störung der öffentlichen Ruhe eingeleitet.

Italien ist dem Beispiele des norddeutschen Bundes gefolgt und seine Armee um 17000 Mann vermindert Dieses beweist, daß die Rüstungen der europaischen Mächte ihren Höhepunkt erreicht haben und eine Verminderung verlangen.

(Dz. Warsch.)

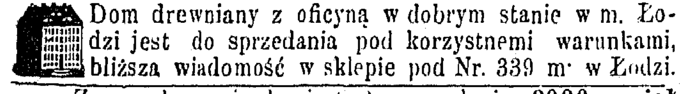
Vermischtes.

Theater. Nachdem seit einem Monate unsere Theater gänzlich geschlossen gewesen, fand heute die Wiedereröffnung derselben mit einer gänzlich neuen von Herrn D. Zoner engagirten, zahlreichen Gesellschaft im Paradiese statt.—Der Prolog, mit welchem Herr Reinelt, dessen Mitwirkung wir uns wohl öfter zu erfreuen haben werden, die erste Vorstellung einleitete, war den Verhältnißen entsprechend und würdig gehalten, und wollen wir hoffen, daß die darin ausgesprochenen Wünsche und Erwartungen, für das Gedeih'n des Instituts, sich in vollem Maße bewahrheiten mögen. Es ist kein kleines Unternehmen, dem Herr Direktor Zoner seine Mittel und Kräfte gewidmet hat, und da wir seit mehr als einem Jahre an den Besuch des Theaters bereits gewöhnt sind, das Aufhören desselben also eine Lücke in unseren, überhaupt nur wenigen, gesellschaftlichen Vergnügungen herbei führen würde, so zweifeln wir nicht, daß das Publikum in dankenswerther Anerkennung der Bemühungen des Herrn Zoner, denselben durch Recht fleißigen Besuch Rechnung tragen wird.— Obgleich noch nicht alle Mitglieder der Gesellschaft eingetroffen sind, und die Eröffnung der Bühne nur mit drei kleinern Stücken geschehen konnte, so waren diese doch gut gewählt.

Der lebhafte, oft stürmische Applaus, welcher den meisten der

ehr gelungen durchgeführten Scene folgte, hat uns zu der Ueberzeugung geführt, daß auch das sehr zahlreich vertretene Publikum den Leistungen der Mitwerkenden wolle Anerkennung widerfahren ließ.—So weit nun ein erstes Auftreten ein Urtheil gestattet, können wir der Frau Heinsius das Talent einer vorzüglichen Soubrette nicht absprechen, das durch eine hübsche Stimme und schulgerechten Vortrag der Couplits, noch gehoben wurde. „Singvögelchen“ gab ihr besonders Gelegenheit dieß Talent geltend zu machen und das Publikum erkannte dasselbe durch mehrmaligen Hervoruf, bei offener Scene, gebührend an. Bereits ihr „Fritz“ in den „Leichtsinnigen“ entsprach unsern Erwartungen und wir können sie daher, als eine stets beliebte Erscheinung bei späteren Aufführungen betrachten. Herr Bartsch sekundirte Frau Heinsius ganz vorzüglich und wir dürfen auch von ihm für die Folge nur Gutes erwarten. Herr Rogall entwickelte als „Georg Frisch“ auch in den „Leichtsinnigen, so wie als „Boz“ in Singvögelchen in Spiel und Maske ein gediegenes Talent, so daß sein ferneres Auftreten gewiß befriedigen wird. Herr Thyme schien in dem „Zündhölzchen“ nicht ganz an seinem Platze zu sein und die Rolle des Bajazet nur aus Gefälligkeit übernommen zu haben. Dagegen war Lord Mickelby ganz gelungen. Frau Limpert sowohl wie Fräulein Lanius, sind uns alte gute Bekannte und trugen Beide, so wie wie Fräulein Schnell, durch gut nüancirte Spiel zum Gelingen des Ganzen bei. Der ungetheilte Beifall, welcher sich öfter durch unwillkürliche Aeußerungen von Seiten des Publikums kund gab, läßt hoffen, daß die in unserm Theaterleben eingetretene neue Aera allgemein gewürdigt werden und der Bestand derselben außer Frage gestellt sein wird. Schließlich haben wir noch des Kapellmeisters, Herrn Heinsius, ehrenhaft zu erwähnen, der in kürzester Zeit seine Kapelle so brav einstudirt hat, daß auch er sich durch den Vortrag seiner eigenen, wie auch fremder Compositionen, des allgemeinsten Beifalls erfreute.

x.



Dom drewniany z oficyną w dobrym stanie w m. Łodzi jest do sprzedania pod korzystnemi warunkami, bliższa wiadomość w sklepie pod Nr. 339 m· w Łodzi.

Z powodu wyjazdu jest do sprzedania **3000 cegieł ogniotrwałych** za bardzo przystępną cenę. Wiadomość na Stacji Drogi Żelaznej u

Adama Schwarzenstein.

Die Kupfer- und Metallwaaren-Fabrik

von

F. Milker in Łodź

empfiehlt sich zur Anfertigung und zu Reparaturen von **Apparaten** und **Einrichtungen** für Zuckerfabriken, Brennereien, Destillations-Anlagen und Brauereien, sowie

Pumpen, welche sich mit weniger Mühe sehr rasch auf Brunnen befestigen lassen und zugleich als Spritzen dienen können, zu sehr mäßigen Preisen. Daselbst sind:

Dreschmaschinen, Häckselmaschinen und **Getreide-reinigungs-Maschinen** der neuesten Konstruktion gegen mäßige Vergütigung auf Tage und Stunden zu verborgen.

Naphtha-Lampen

der neuesten Konstruktion und in den verschiedensten Gattungen zu billigen Preisen.

Die hiesige **Porzellan-Niederlage** am neuen Ringe Nr. 2, erhielt abermals einen frischen Transport

Halb-Porzellan

(engl. Fayence),

welches an Dauerhaftigkeit dem ächten gleichkommt.

Es können ganze Tisch- und Waschservice, sowohl in **weiß,** wie auch **bemalt** und **vergoldet** verabreicht werden. — Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

G. Brüllow,
am Neuen Ring Nr. 2.

Die Destillation

M. Dylion

in Łodź an der Konstantiner Strasse Nr. 325.

empfiehlt einem geehrten Publikum den Engros und Detail Verkauf ihrer Fabrikate als: Spiritus, Liqueure, süße Branntweine aller Arten und Arak in der besten Qualität zu mäßigen Preisen.

Einem hochgeehrten Publikum, in's Besondere aber meinen hohen Gönnern und Freunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meine

Restauration

in die Behausung des Herrn Schäfer am neuen Targplatze, vor dem gewesenen Powiatgebäude verlegt habe, mit der freundlichen Bitte, geneigtest das mir bisher geschenkte Wohlwollen, auch in das neue Etablissement übertragen zu wollen.

Güttler.

Eine Gouvernante, welche täglich vier Stunden Unterricht in der russischen, deutschen und polnischen Sprache und in Hand-Arbeiten ertheilen kann, findet eine Stelle gegen eine Belohnung von 100 Rub. jährlich. Näheres bei D. Ksiaże, Zachodnia Straße Nr. 34.

Bekanntmachung!

Eine Wassermühle mit zwei Mahlgängen und einem Hirsegang, in gutem Zustande, mit bequemer Wohnung und Grundstück von gegen 45 Morgen Acker und 12 Morgen Wiesen und hinreichenden Wirthschaftsgebäuden, ist auf 3 oder 6 Jahre zu verpachten gegen eine der einjährigen Pacht gleich kommende Kaution. Nähere Auskunft ertheilt der Bahnhofs-Inspektor an der Station Baby; die Mühle selbst ist von dieser Station drei Werst und von der Stadt Petrokow neun Werst entfernt.

Ein Kraftstuhl neuer Konstruktion, nebst vollkomener Einrichtung, Geschirre, Schützen in gutem Zustande, ist sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Czamański,**
Petrokower Straße Nr 772.

Eine Dampfmaschine

von 12 Pferdekraft und eine DAMPF-PUMPE sind billig zu verkaufen bei

Heinrich Rægber in Zgierz.

Mädchen finden Beschäftigung zur Anfertigung von Drumor und Weberzeugen bei

Julius Suske,
Petrokower Straße Nr. 739.

Eine Wirthschafterinen (Rheinländerin) bestens empfohlen, sucht eine Stellung in dieser Branche. Näheres in der Redaktion d. Bl

---

Ein Guts-Verwalter,

mit guten Zeugnisse versehen, sucht eine entsprechende Stellung. Näheres in der Redaktion d. Bl.

Das Dienstbüchlein der Karoline Schmidt ist verloren worden. Der gütige Finder wolle dasselbe auf dem hiesigen Polizeiamte abgeben.

Eine sehr bequeme Wohnung mit engl. Drehrolle ist sofort zu beziehen unter Nr. 764 Petrk. Str. **C. W. Bauch.**

Das Häuschen unter Nr. 1326 an der Przejazd Straße ist mit dem dazu gehörenden Garten zu verpachten oder theilweise zu vermiethen. Näheres bei

Wilhelm Thœlke,
Sattlermeister, unter Nr. 333

Ein hölzernes Haus nebst Hintergebäude in der Stadt Łodź ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Laden unter Nr. 339.

Möbel, Bilder, Kleidungsstücke, Küchengeschirre und verschiedene Geräthschaften sind aus freier Hand billig zu verkaufen
Przejazd Straße Nr 134.

Mein Grundstück Nr. 1110, dicht am Bahnhofe, nebst einem massiven einstöckigen, einem hölzernen Parterre-Hause und 1½ Morgen Garten, ist unter mäßigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer

---

1 Rubel Belohnung!

erhält Derjenige, welcher einen am gestrigen Tage 2 Uhr Nachmittags aus dem Omnibus verlorenen schwarzseidenen Regenschirm gefunden hat und denselben an der Petrokower Straße im neu erbauten Hause des Herrn Wergau, bei Herrn Dr. Baroc, abgiebt.

Theater im „Paradies."

Donnerstag, den 26. September (8. Oktober)

Zum Erstenmale:

Marie-Anne

Ein Weib aus dem Volke,

Drama in 5 Akten von J. Mendelsohn.

☞ **Anfang præcis 7½ Uhr.** ☜

Печатать дозволяется: за отсутствіемъ Начальника Лодзинскаго Уѣзда,
Полиціймейстеръ города Лодзи, Капитанъ фонъ Бурмейстеръ.